

**Erfahrungsbericht  
Auslandssemester in  
Neuseeland, Unitec Institute of  
Technology, Auckland,  
Wintersemester 2017**

Ich studiere Technische Redaktion und Kommunikation (Fakultät 05) und war in meinem 6. Semester an dem Unitec Institute of Technology in Auckland.  
Mein Semester an der Unitec ging vom 17. Juli bis 24. November 2017.

## 1. Gründe für das Auslandssemester

Ich habe mich hauptsächlich für Neuseeland entschieden, da ich schon immer in einem englischsprachigen Land studieren wollte, um mein Englisch anwenden und vertiefen zu können. Neuseeland bietet zudem eine unglaubliche Natur und die Möglichkeit gleich mehrere spannende, neue und mir unbekanntere Kulturen, wie die Maori, kennenzulernen. Ein weiterer, wenn auch nicht ausschlaggebender Grund war zudem, dass ich in ein Land gehen wollte, das in der derzeitigen politischen Lage eher neutral ist.

## 2. Vor dem Aufenthalt

### 2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Die Vorbereitung begann für mich ca. 1 Jahr vor meinem Auslandssemester, während ich mich im vierten Semester befand. Ich informierte mich auf den Seiten des International Offices der Hochschule München über die Möglichkeiten im Ausland zu studieren und besuchte eine Informationsveranstaltung.

Für das Semester Two an der Unitec musste ich die Bewerbungsunterlagen bis zum 1. Dezember 2016 einreichen.

Für die Bewerbungsunterlagen braucht man einen Englisch-Test, den DAAD-Test, den man kostenlos an der Fakultät 13 an der Hochschule München machen kann. Ich habe mich für zwei neuseeländische und eine australische Uni beworben. Zusätzlich muss man für die Erstwahl schon Kurse angeben, die für einen in Frage kommen könnten, aber deswegen noch nicht verpflichtend sind.

An der Unitec gab es nur einen Platz, da sich aber mehrere für diese Uni beworben hatten, wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch mit vier weiteren Kandidatinnen eingeladen. Dieses Gespräch fand zusammen mit Christian Rode und Katharina Ritz auf Englisch statt. Wichtig bei diesem Gespräch ist, dass man sich im Vorhinein wirklich darauf vorbereitet, welche Gründe und Motivation man hat und ein paar Informationen zur Partneruni, dem Land, der Kultur und möglichen aktuellen Geschehnissen sammelt. Grundsätzlich war es eine eher lockere Umgebung und keiner wollte den anderen mit Fragen schlecht dastehen lassen.

Ungefähr eine Woche später bekam ich dann die Zusage für die Nominierung an der Unitec. Nach längerer Zeit erhielt ich dann das Offer Of Place von der Unitec, welches man unterschreiben und zurücksenden muss, um den Platz endgültig anzunehmen.

In meinem Fall bekam ich ca. 2 Monate vor Abreise dann noch die Info, dass das DAAD-Zertifikat durch eine Gesetzesänderung in Neuseeland nicht mehr akzeptiert wird.

Deswegen musste ich so schnell wie möglich noch den TOEFL-Test machen, da ich sonst an der Unitec nicht hätte studieren dürfen. Es war etwas schwierig so kurzfristig noch einen Termin für den TOEFL-Test zu bekommen, da dieser nur zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten stattfindet. Irgendwie hat dann doch noch alles zeitlich geklappt und ich bekam erneut das Offer Of Place zugesendet.

## 2.2 Visum

Hat man das Offer Of Place erhalten, kann man sich für das Visum bewerben. Dieses kann man unter <https://www.immigration.govt.nz/new-zealand-visas> beantragen. Ich habe mich für das Exchange Student Visa entschieden. Hierfür musste ich mehrere Dokumente, wie meinen Reisepass und das Offer Of Place, hochladen. Dafür sollte man genug Zeit einplanen, damit, falls noch ein Dokument fehlt, man dieses besorgen kann. Zudem muss man entweder bereits ein Rückflugticket vorweisen oder, wenn man dieses noch nicht gebucht hat, so wie in meinem Fall, Kontoauszüge vorweisen, die zeigen, dass man genug Geld besitzt, um wieder ausreisen zu können. Nachdem ich alles hochgeladen hatte, dauerte es ca. 2 Wochen bis ich das Visum erhielt.

## 2.3 Versicherung

Ich war über die Versicherung der Unitec, die Southern Cross International Student Travel Insurance, versichert. Diese kostet pro Semester 329 NZD. Anfangs wollte ich eine andere Reiseversicherung abschließen, aber die Unitec hat sehr genaue Versicherungs-Konditionen, weshalb meine eigentliche abgelehnt wurde und ich so die Southern Cross International Student Travel Insurance nehmen musste.

## 2.4 Anreise

Meine Flüge buchte ich über ein Reisebüro, da ich nach dem Semester an der Unitec anschließend noch vier Wochen durch Australien reisen wollte. So konnte ich gleich alle großen Flüge zusammen buchen. Die Flüge von München - Auckland, Auckland - Melbourne und Brisbane - München kosteten zusammen ca. 1700€.

Ich flog am 14. Juli 2017 mit Emirates von München los und kam mit Zwischenstopp in Dubai am 16. Juli in Auckland an. Auch wenn der zweite Flug von Dubai nach Auckland mit ca. 16h schon sehr lange war, kann ich Emirates nur empfehlen, habe aber keinen wirklichen Vergleich, da der Flug nach Neuseeland mein allererster Flug war.

Um von dort zu meinem Wohnheim zu kommen, nahm ich mir ein Taxi, was für 70 NZD nicht ganz billig war, aber man doch froh ist, wenn man sich erstmal keine Gedanken machen muss, wie man am besten zum Wohnheim kommt. Noch dazu war der Taxifahrer sehr nett und erzählte mir alle möglichen Dinge über Auckland.

# 3. Während des Aufenthalts

## 3.1 Ankunft

Ich bin ca. 1 Woche vor Vorlesungsbeginn in Auckland angekommen und hatte erstmal ein paar Tage Zeit mich einzugewöhnen und alles zu regeln.

## 3.2 Orientation

Am Mittwoch vor der ersten Vorlesungswoche fand eine Orientation mit allen internationalen Studenten in der Turnhalle der Unitec statt, auch mit denjenigen, die für ein ganzes Studium dortbleiben. Dort traf ich zum ersten Mal Lesley, die Ansprechpartnerin des International Offices an der Unitec. Lesley ist sehr nett, hilft bei allen Sachen sofort weiter und hat immer ein offenes Ohr. Bei der Orientation bekommt man den Studentenausweis und kann sich an

Ständen Infos rund um die Unitec, deren Aktivitäten und hilfreiche Tipps für das Leben in Auckland holen. Zudem wird man sehr nett begrüßt, u.a. auch von einem Polizisten, der wichtige Regeln und Gesetze kurz erklärt und die Studenten willkommen heißt. Anschließend fand noch eine Mini-Orientierung in einer kleinen Runde statt, diesmal nur mit Lesley und allen anderen europäischen und amerikanischen Austauschstudenten, die auch nur für ein Semester blieben. Einen Tag später gab es dann eine traditionelle Maori-Willkommenszeremonie am Campus, was ein sehr interessantes Erlebnis war und ich nur empfehlen kann.

### 3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurse, die man für die Bewerbung ausgesucht hat, kann man vor Ort ganz leicht ändern. Manchmal gibt es die gewählten Kurse in diesem Semester nicht oder man findet heraus, dass sie doch nicht so gut passen. Während der ersten beiden Wochen kann man noch wechseln. Hierfür muss man sich einfach wieder an Lesley wenden. Ich habe mich schlussendlich entschieden nur 3 Kurse zu belegen. In jedem Kurs besteht die Gesamtnote aus drei Assignments, die größtenteils über das ganze Semester verteilt sind, so dass man immer was zu tun hat. Meine Kurse waren:

#### Fundamentals of Communication:

Ein sehr spannender Kurs mit einer netten Dozentin, von der ich sehr viel über Neuseeland und die Kultur erfahren konnte. Der Kurs war eher schlecht besucht, manchmal waren wir nur zu dritt. Ein Highlight war definitiv eine Gastvorlesung von einem Maori, der über die Kultur und die Traditionen der Maori erzählte, was sehr spannend und emotional war. In diesem Kurs musste man drei Blogs über verschiedene Kommunikationsthemen verfassen, ein Poster zusammen mit einem analysierenden Essay erstellen und am Semesterende noch eine schriftliche Prüfung schreiben.

#### Marketing Fundamentals:

Ein gut strukturierter Kurs mit einer netten Dozentin. Die Assignments bestanden aus einem Gruppenassignment, einem individuellen Assignment und einer schriftlichen Prüfung während des Semesters. Dieser Kurs war immer mit ca. 40 Studenten sehr gut besucht.

#### Managing Projects:

Ein sehr chaotischer Kurs, was zum einen an der Dozentin lag, zum anderen auch an den vielen unterschiedlichen Kulturen der Studenten. Für diesen Kurs musste man jede Woche eigenständig ein Thema vorbereiten und sich aneignen, wozu es dann in der folgenden Stunde ein Multiple-Choice-Quiz gab. Erst danach wurde das Thema von der Dozentin mehr oder weniger erklärt und manchmal Übungen gemacht. Alle Quizze zusammen ergaben dann die Note für ein Assignment. Die anderen beiden Assignments bestanden aus einer Gruppenarbeit und einem individuellen Assignment.

### 3.4 Wohnen

Für die Wohnungssuche habe ich zunächst auf der Webseite der Unitec geschaut, ob es Wohnheime auf dem Campus gibt. Ich fand die Informationen dort aber etwas verwirrend, weswegen ich in den Erfahrungsberichten der Hochschule München schaute, wo die damaligen Austauschstudenten gewohnt hatten. Dort stieß ich auf Campus@Waterview. Ich bewarb mich eigentlich für das Wohnheim direkt am Campus, bekam dann aber ein Zimmer in dem Wohnheim direkt neben dem Campus. Der Weg jeden Tag zur Uni war aber nicht schlimm, da man direkt an einem Wasserfall entlang geht und nur ca. 5 min zu Fuß braucht. Dort wohnte ich mit einer Norwegerin, einer Holländerin, die beide ebenfalls ein Auslandssemester dort machten, und zwei Neuseeländerinnen zusammen. Die zwei Neuseeländerinnen waren meistens nur in ihrem Zimmer oder nicht da, so dass ich nur sehr wenig Kontakt mit ihnen hatte. Direkt neben unserer Wohnung waren weitere Austauschstudenten aus Deutschland, Österreich, Kanada und der Schweiz, so dass wir oft als Gruppe gemeinsam Zeit verbrachten, gemeinsam kochten oder Ausflüge machten. Die Wohnungen bestanden aus jeweils 5 Zimmern, einem gemeinsamen Wohnzimmer/Küche, einem Bad und einer weiteren extra Toilette. Die Ausstattung war eher einfach, aber ausreichend. Pro Woche zahlt man beim Campus@Waterview für das Zimmer 199 NZD plus weitere Gebühren, wie Internetgebühren oder 600 NZD Security Fee, die man aber am Schluss wieder zurückkriegt.



### 3.5 Organisatorisches

#### Nah-/Fernverkehr

Auckland ist eine sehr große Stadt. Hier ist es am sinnvollsten sich eine AT-Hop-Card zu besorgen, die man immer wieder mit Guthaben aufladen kann. Als Student bekommt man auf die Preise einen Nachlass.

Außerdem empfehle ich sich gemeinsam mit anderen Austauschstudenten ein Auto zu kaufen, da das das Leben in Neuseeland sehr vereinfacht, vor allem auch beim Einkaufen. Zudem kann man damit am Wochenende rumreisen und muss sich nicht immer ein Mietauto holen. Ich habe mir zusammen mit drei weiteren Austauschstudenten ein Auto auf einem Autoflohmarkt gekauft. Bei unserem ersten Auto hatten wir ein wenig Pech und es ging nach ca. 3 Wochen kaputt. Wir kauften uns dann über einen Bekannten, der sich ein wenig mit Autos auskannte, ein zweites Auto, mit dem wir bis zum Ende ohne größere Probleme fahren konnten und es auch wieder verkauft haben. Um in Neuseeland den Besitzer des Autos umzumelden, geht man ganz einfach in die Post und füllt dort nur ein Formular aus.

### Sim-Karte

Ich kaufte mir gleich am zweiten Tag eine Pre-Paid Sim Karte von 2degrees, welche monatlich ca. 20 NZD kostete. Es gibt verschiedene weitere Anbieter, wie Vodafone oder Spark. Man muss einfach schauen, was einem am besten passt und was man braucht. Da ich keinen Vertrag eingehen wollte, habe ich mich für eine Pre-Paid Sim Karte entschieden, welche man in den meisten Supermärkten ganz einfach aufladen kann.

### Einkaufen

Am billigsten ist es bei Pak'n'Save einzukaufen. Außerdem gibt es überall kleine Mini-Supermärkte (Dairy oder Suprette), die auch das Nötigste haben. Für Wohnungsutensilien oder sonstige Sachen würde ich The Warehouse oder K-Mart empfehlen. Die haben eigentlich alles, von Lampen, Duschgel, Deko-Artikeln bis hin zu Kleidung (nicht die beste Qualität, aber reicht allemal).

### Konto

Ich habe kein neuseeländisches Konto eröffnet. Mir hat es gereicht, mit meiner Visa-Karte von Cortal Consors Geld abzuheben und zu bezahlen.

## 3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Die Unitec bietet einige Freizeitmöglichkeiten und Sport-Clubs an. Auf dem Campus befinden sich zum Beispiel mehrere Squash-Courts und ein Fitnesscenter.

ExperienceNZ bietet über das ganze Jahr verteilt Ausflüge an, wie zum Beispiel ein ganzes Wochenende in Rotorua und Hobbiton oder ein gemeinsamer Besuch eines Rugby Spiels im Stadion.

Was ich auch sehr empfehlen kann, ist das International Rugby. Das ist nicht direkt von der Unitec, aber dort hängen die Poster mit den Terminen aus. Es findet meistens samstags statt und ist für alle internationalen Studenten in Auckland, die einfach mal Rugby ausprobieren möchten, egal wie sportlich man ist. Das hat mir persönlich sehr viel Spaß gemacht und man trifft nette Leute.

Während des Semesters sind wir am Wochenende oft auf der Nordinsel mit dem Auto rumgereist, wie z.B. nach Rotorua, Coromandel, Tauranga oder zum Mount Taranaki. Anfang Oktober hatten wir zwei Wochen Midsemester Break, was wir gleich ausgenutzt haben, um auf die Südinsel zu fliegen. Die Natur auf der Südinsel ist nochmal unglaublicher als auf der Nordinsel und so facettenreich, dass ich nach meiner Prüfung am Ende des Semesters noch einmal für ein paar Tage runtergefliegen bin und den Rest bereist habe. Wir sind das erste Mal nach Queenstown geflogen und haben uns für die Südinsel dann ein Auto gemietet, da man so einfach am meisten sieht.

Auckland an sich ist keine besondere Stadt, bietet aber zahlreiche Parks, Museen und Veranstaltungen. Einen Ausflug wert sind auch die beiden Inseln vor Auckland, Rangitoto und Waiheke Island, die man mit der Fähre erreichen kann.

## 4. Fazit

Das Auslandssemester in Neuseeland war eine unglaubliche Zeit und ich empfehle es jedem sofort weiter. Die Kiwis sind sehr hilfsbereit, aufgeschlossen und freundlich. Das Leben dort ist im Vergleich zu Deutschland entspannter. Man lernt während der Zeit nicht nur ein neues Land kennen, sondern durch den Kontakt mit anderen Austauschstudenten viele weitere neue Kulturen. Wer gerne in der Natur ist und neue Sachen erleben und ausprobieren möchte, für den ist Neuseeland auf jeden Fall bestens geeignet.

Die Unitec hat zwar nicht den schönsten Campus ist aber auf jeden Fall weiterzuempfehlen. Die Studenten und Dozenten der Unitec kommen aus den verschiedensten Kulturen, weshalb man dort interkulturelle Kommunikation hautnah erlebt.

Alles in allem würde ich sofort wieder dorthin und bin sehr froh diese Erfahrung gemacht zu haben.

### Unitec

Unitec Campus



Maori Willkommenszeremonie



### Auckland



## Nord- und Südinsel

